

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 10.12.2019,  
19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses**

---

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.  
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen  
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies  
Ratsherr Ingo Börgmann  
Ratsherr Robin Kuper  
Ratsherr Olaf Sommer  
Ratsherr Kim Streitbörger

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeisterin Heike Horn  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen  
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring  
Finanzleiterin Gabriele Ruffert  
Abteilungsleiter IT Ralph Ruffert  
Protokollführerin Katja Heimes

Vertreter der Bediensteten:

Rainer Hunger  
Heinrich Culemann

Sonstige Vertreter:

Wolfgang Peters

### **Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt

#### **Zu Punkt 6: Einrichtung neues Büro Fährhaus Langeoog (in Bengersiel) (s. Vorlage Nr. VO19-171)**

von der Tagesordnung abzusetzen.

Er schlägt vor, die geplante Begehung in Bengersiel im Januar 2020 vorzunehmen und in dem Rahmen die Büroräume zu besichtigen. Anschließend soll eine Vorlage für den Betriebsausschuss erstellt werden.

Dem Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen zugestimmt.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 29.08.2019**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 29.08.2019 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 29.08.2019 wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

**Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Einrichtung neues Büro Fährhaus Langeoog (in Benersiel)  
(s. Vorlage Nr. VO19-171)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 7: CO2 Ausgleich  
(s. Vorlage Nr. VO19-244)**

Bedienstetenvertreter Hunger erklärt, dass er bisher nicht für einen CO2 Ausgleich gestimmt habe. Der CO2 Ausgleich werde derzeit kritisch in der Presse betrachtet. Er teilt mit, dass seiner Kenntnis nach der Anbieter Atmosfair einen Ausgleich für die Seeschifffahrt ablehne.

Stv. Bürgermeisterin Spies bemängelt den Beitrag in Höhe von € 2,00 und verweist auf die ab 2020 ohnehin erhöhten Tarife der Schifffahrt. Sie halte einen freiwilligen Beitrag in einen Spendentopf, der entsprechend gut beschildert und befestigt aufgestellt werde, für besser. Sie befürchtet, wegen des Erklärungsbedarfs Verzögerungen bei der Abwicklung am Schalter.

Bedienstetenvertreter Peters stimmt den Ausführungen von Stv. Bürgermeisterin Spies zu.

Ratsvorsitzender Adelmund schließt sich den Ausführungen ebenfalls an. Heute gehe es um die Festlegung des Anbieters, der den Ausgleich erhalten soll. Ratsvorsitzender Adelmund verliert die Porträts der Anbieter.

Stv. Bürgermeister Janssen vergleicht die Anbieter. Atmosfair biete gute Projekte, falle aber raus, wenn kein Ausgleich für die Seeschifffahrt erfolge. Der Anbieter Klima-Kollekte spreche ihn gar nicht an, somit verbleibe nur der Anbieter Primaklima. Primaklima biete als Projekt aber lediglich die reine Aufforstung an.

Ratsherr Sommer fragt nach der Prozedur der Abrechnung in Benersiel.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erläutert die angedachte Vorgehensweise. Der Gast könne freiwillig € 2,00 zahlen. Der Betrag würde über einen gesonderten Artikel eingebucht.

Finanzleiterin Ruffert stellt richtig, dass Atmosfair nur die Überseeschifffahrt nicht ausgleiche. Der Fährbetrieb der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog sei anders zu sehen. Über entsprechende Werbung und Aufsteller in Bengersiel sowie Informationen an die Vorbesteller der LangeoogCard soll der Ausgleich erklärt und beworben werden. Der Rat habe die Einrichtung eines Zusatzartikels zur Fährkarte mit einem Beitrag von € 2,00 bereits beschlossen. Die gewünschte Abrechnung und Quittierung der eingenommenen Beiträge könne sie erst nach Auswahl des Anbieters klären.

Ratsherr Sommer hält den vorgeschlagenen Beitrag für zu hoch und würde diesen auf € 1,00 festsetzen.

Bedienstetenvertreter Hunger verweist auf die € 5,00 Gebühr für die Verlängerung der LangeoogCard und möchte wissen, wie die Gebühr verrechnet wird.

Allgemeiner Vertreter Heimes antwortet, dass es sich um Verwaltungskosten für eine Dienstleistung handelt. Im Falle des CO2 Ausgleichs werde das Geld an eine Organisation für Ausgleichsprojekte weitergeleitet.

Frau Spies verweist erneut auf den Aufwand für die Mitarbeiter in Bengersiel.

Allgemeiner Vertreter Heimes bittet eine Entscheidung zu treffen und die Abwicklung auszuprobieren. Andernorts sei die Abrechnung eines freiwilligen CO2 Ausgleichs Standard. Verzögerungen am Fahrkartenschalter sollten durch vorherige Informationen vermieden werden. Wenn die Abwicklung nicht funktioniere, könne das Prozedere immer noch geändert werden.

Stv. Bürgermeister Janssen stimmt den Ausführungen des Allgemeinen Vertreters Heimes zu. Ein Versuch sollte gestartet und im Falle eines zu großen Aufwandes neu überdacht werden. Der Anbieter Atmosfair sei breit aufgestellt, Primaklima biete nur die Aufforstung an. Es sollte eine Entscheidung getroffen werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Aufforstung nach derzeitigen Pressemitteilungen stark im Fokus stehe und die schnellsten Ergebnisse bringen könne. Primaklima sei zudem der günstigste Anbieter.

Der Betriebsausschuss spricht sich mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung für den Anbieter Primaklima aus.

Der Betriebsausschuss beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung, dass die Beiträge des freiwilligen CO2 Ausgleichs der Firma Primaklima für die Finanzierung von CO2 Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

**Zu Punkt 8: Anfrage Winterfahrplan**  
**(s. Vorlage Nr. VO19-245)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeisterin Spies spricht sich für eine Beibehaltung der 08.20 Uhr Abfahrt ab Langeoog aus. Eine Streichung sei nicht kundenfreundlich. Außerdem verweist sie auf die Langeooger Hoteliers, die ihren Gästen in den Wintermonaten dann bereits ab 06.00 Uhr Frühstück anbieten müssten.

Stv. Bürgermeister Janssen stimmt den Ausführungen zu. Der eingekürzte Fahrplan sei für Gäste von weiter weg ungünstig gewesen.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den jetzigen Fahrplan und Probleme bei den Sonntagsrückreisen 11.30 Uhr ab Langeoog. An zwei Sonntagen konnte die Anzahl der Gäste mit den Fahrgastschiffen nicht transportiert werden. Einige Gäste hätten dadurch ihre Anschlusszüge verpasst. Er weist auf die Q-Siegel und Qualifizierungen der Schifffahrt hin. Die Schifffahrt müsse als wirtschaftliches Zugpferd erhalten werden und gut aufgestellt sein. Es sehe die Gefahr, dass die Konkurrenz die gekürzten Abfahrten bediene. Der jetzige Winterfahrplan müsse beibehalten und bei großen Abreisen sofort reagiert werden. Bezüglich des CO2 Ausstoßes verweist er auf die inzwischen modernen Antriebsmittel.

Bürgermeisterin Horn verweist auf die Taktung der Deutschen Bahn und die vertragliche Pflicht die Anschlüsse zu bedienen.

Bedienstetenvertreter Peters sieht den jetzigen Fahrplan für Gäste und Insulaner als kundenfreundlich. Er gibt zu Bedenken, dass sonntags eine Besatzung frei habe und nicht sofort reagiert werden könnte, wenn zusätzlich ein kleines Schiff benötigt werde.

Ratsvorsitzender Adelmund schlägt eventuell eine Besatzung auf Abruf vor.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass die genannten Sonntage in der Rückreise schief gelaufen seien und intern geklärt wurden. Dies habe aber nichts mit dem aktuellen Fahrplan zu tun gehabt. Die heutige Vorlage sei als Information zur Anfrage des Rats Herrn Piekaski zu sehen.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass die Probleme mit den Sonntagsabfahrten unabhängig von den Frühschiffen zu sehen seien. Er bittet die Einsparungen von über € 100.000,00 bei einem Wegfall der 08.20 Uhr Fähre zu bedenken. Die Schifffahrt fahre im Vergleich zu den anderen Inseln einen großzügigen Fahrplan. Die Abfahrten 07.10 Uhr und 08.20 Uhr lägen sehr nahe beieinander.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die benötigten Frühfähren für die Arbeiter und Schüler. Die Stärken der Schifffahrt müssen ausgebaut und nicht eingespart werden. Die Schifffahrt benötige das Geld für die kommenden Investitionen. Einsparungen müssten besser beim Tourismusservice Langeoog vorgenommen werden.

Rats Herr Börgmann teilt mit, dass die Ratsmitglieder seinerzeit von Bürgern auf die fehlende 08.20 Uhr Abfahrt angesprochen wurden und daraufhin wieder eingeführt haben. Der Fahrplan wurde auf Sommer- und Winterfahrplan gekürzt. Der Service müsse für Gäste und Insulaner beibehalten werden.

Der Betriebsausschuss nimmt die Kostenaufstellung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9: Auftragsvergabe Bauüberwachung  
Los 1 und Fertigungsüberwachung Beschichtung Brücken  
(s. Vorlage Nr. VO19-246)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Rats Herr Börgmann möchte wissen, warum die Vergabe in den Planungen nicht bedacht wurde.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass sich die Anforderungen geändert hätten. Diese seien bei den Planungen nicht bekannt gewesen. Die Überwachung sichere die Qualität der Ausführung. Überdies könne die Bauüberwachung aus dem eigenen Betrieb bei solchen technischen Bauwerken nicht gewährleistet werden.

Ratsherr Kuper fragt, ob nicht die planenden Ingenieure die Bauüberwachung übernehmen können.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erläutert die unterschiedlichen Fachbereiche der Brückenanlagen. Hier handle es sich jetzt um den Betonbau.

Stv. Bürgermeisterin Spies beanstandet das Nachschieben von Aufträgen. Die Ingenieure hätten ihrer Meinung nach auf die vorzunehmende Bauüberwachung hinweisen müssen. Insgesamt müssten nochmals Beschlüsse über € 100.000,00 gefasst werden.

Die Frage von Ratsvorsitzenden Adelmund, ob Kosten für die Bauüberwachung des Tiefbaus hinzukommen verneint Abteilungsleiter Inselbahn. Die Kosten seien enthalten.

Ratsherr Sommer möchte wissen, ob die Ingenieurberatung Bröggelhoff für die Gemeinde schon einmal tätig war, wonach sich die Kosten berechnen und ob die Leistungen ausgeschrieben wurden.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring berichtet über verschiedene Projekte. Die Firma habe sich als zuverlässig und kompetent erwiesen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen für Planungsleistungen.

Bürgermeisterin Horn äußert, dass die Bauüberwachung in die Projektplanung hätte einfließen müssen. Sie verweist auf die Aussage von Abteilungsleiter Inselbahn Lühring und die gewünschte Qualität der Bauüberwachung. Bürgermeisterin Horn berichtet über ein heutiges Gespräch mit den See-Ingenieuren und Firma Bröggelhoff.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Bauüberwachung Los 1 und der Fertigungsüberwachung Beschichtung an die Ingenieurberatung Bröggelhoff zum Preis von insgesamt netto € 38.120,00.

**Zu Punkt 10: Auftragsvergabe Bauüberwachung  
Elektrotechnik und Antriebstechnik Maschinenbau Brücken  
(s. Vorlage Nr. VO19-247)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper fragt nach dem Vorteil, wenn die ausführende Firma auch den Auftrag der Bauüberwachung bekomme. Außerdem fragt er nach einer Ausschreibung.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring antwortet, dass der Planer an einer qualifizierten Ausführung der Arbeiten interessiert sei. Die Elektrotechnik der Anlagen sei sehr aufwendig. Er verweist zudem darauf, dass die Firma die Planung und die Bauüberwachung durchführen, nicht aber die Arbeiten selbst.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt erneut mit, dass Planungsleistungen nicht auszuschreiben seien.

Bedienstetenvertreter Hunger möchte wissen, ob ohne Bauüberwachung mit einer Bauverzögerung zu rechnen sei.

Abteilungsleiter Inselbahn geht von einer zufriedenstellenden Ausführung der Maßnahme aus.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die neue Technik. Diese könne nicht jeder überwachen. Die in den Planungen fehlende Bauüberwachung kritisiert er, man komme aber um eine Vergabe nicht herum.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Auftragsvergabe der Bauüberwachung für die Elektrotechnik und die Antriebstechnik Maschinenbau der Brücken an das Ing.-Büro Schippke & Partner zum Preis von netto € 69.107,30.

**Zu Punkt 11: Jahresabschlüsse 2018 der Eigenbetriebe Tourismus-Service Langeoog und Schiffahrt der Inselgemeinde Langeoog**  
**(s. Vorlage Nr. VO19-248)**

Ratsvorsitzender Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen erkundigt sich, warum keine Abschlussbesprechung stattgefunden habe.

Finanzleiterin Ruffert verweist auf die für den 15.10.2019 vor dem geplanten Betriebsausschuss angesetzte Abschlussbesprechung. Der Betriebsausschuss wurde abgesagt und damit auch der Termin der Vorbesprechung. Wenn gewünscht, könne eine Besprechung stattfinden. Der Tagesordnungspunkt müsse dann verschoben werden.

Stv. Bürgermeisterin Spies bittet um Vorlage der Berichte. Aus ihrer früheren Ratstätigkeit habe sie andere Summen der Überschüsse in Erinnerung. Sie wolle nachvollziehen können, wie sich die Summen entwickelt haben.

Finanzleiterin Ruffert verweist auf die Gleissanierung in 2018 mit Kosten von etwa € 700.000,00. Diese schlage bei den Überschüssen zu buche. Außerdem gibt sie die gestiegenen Personalkosten zu bedenken. Die letzten Tarifierhöhungen der Fahrpreise seien in 2016 vorgenommen worden.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass nicht nur die Ertragsseite angesehen werden dürfe. Auch die Ausgaben müssen bedacht und Einkäufe koordiniert werden. Es müsse ein Controlling für Auftragsvergaben und Einkäufe erfolgen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung

1. Den Jahresabschluss und den Lagebericht des Tourismus-Service Langeoog festzustellen und den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.
2. Den Jahresabschluss und den Lagebericht der Schiffahrt der Inselgemeinde Langeoog festzustellen und den Jahresabschluss auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

**Zu Punkt 12: Niederschlagung der Forderungen des Tourismus-Service Langeoog 2019**  
**(s. Vorlage Nr. VO19-249)**

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Niederschlagung der Forderungen in Höhe von € 860,93 brutto.

**Zu Punkt 13: Niederschlagung der Forderungen der Schifffahrt Langeoog 2019**  
**(s. Vorlage Nr. VO19-250)**

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Niederschlagung der Forderungen in Höhe von € 41,05 brutto.

**Zu Punkt 14: Vergabe der Jahresabschlussprüfung 2019 der Eigenbetriebe Tourismus-Service und Schifffahrt Langeoog sowie der steuerlichen Ergebnisermittlungen**  
**(s. Vorlage Nr. VO19-251)**

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 der Eigenbetriebe Tourismus-Service Langeoog und Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog sowie die steuerlichen Ergebnisermittlungen an die Fides Treuhand GmbH & Co.KG, Bremen.

**Zu Punkt 15: Anschaffung Tauchpumpe für das Freizeit- und Erlebnisbad**  
**(s. Vorlage Nr. VO19-252)**

Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet, dass zur Vorlagenerstellung nur ein Angebot vorgelegen habe. Inzwischen liege ein günstigeres Angebot der Firma Steffens Pumpen-Fachhandel, Delbrück, über € 5.625,00 netto vor. Die Pumpen würden spezielle Voraussetzungen erfüllen und würden erst auf Bestellung gefertigt.

Stv. Bürgermeisterin Spies verweist auf das Angebotsdatum aus Frühjahr 2019 und bittet zukünftig früher die Bearbeitung vorzunehmen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Pumpe bisher über Reparaturen erhalten werden konnte, jetzt aber abgängig sei.

Ratsherr Börgmann berichtet als Stv. Badleiter über die Notwendigkeit der Pumpen. Wegen des Meerwassers würden Kupferpumpen benötigt. Die Filter müssten regelmäßig gereinigt werden um Ausfälle zu vermeiden.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Anschaffung einer Tauchpumpe für das Freizeit- und Erlebnisbad, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes Wittmund, an den günstigsten Bieter, die Firma Steffens Pumpen-Fachhandel GmbH, Delbrück, zu einem Preis von € 5.625,00 netto, zu vergeben.

**Zu Punkt 16: Auftragsvergabe Reinigung der Schwallwasserkammern im Freizeit- und Erlebnisbad**  
**(s. Vorlage Nr. VO19-253)**

Bürgermeisterin Horn bringt vor, dass geprüft werden soll, ob die Mitarbeiter eine Ausbildung machen können um die Reinigung zukünftig wieder selbst durchführen zu können.

Ratsherr Börgmann erklärt, dass die Reinigung nur noch von Fachfirmen durchgeführt werden dürfe. Es gehe um die Reinigung der Schlammwasserbehälter. Die Entsorgung des Schlammes sei im Angebot noch nicht enthalten. Wenn die Reinigung über die Inselgemeinde („dicke Berta“) erfolge, würde diese eine Woche dauern. Er wird mit Herrn Sjuts (Abwasserreinigungsanlage) Rücksprache halten.

Im nächsten Jahr sei außerdem der Neuanstrich eines Behälters notwendig. Dies müsse ebenfalls ausgeschrieben werden. Die Mitarbeiter dürfen den Anstrich nicht mehr vornehmen.

Bedienstetenvertreter Hunger verweist auf die anstehende Reinigung im Januar. Bis dahin sei eine Ausbildung der Mitarbeiter noch nicht erfolgt. Die Reinigung müsse vergeben werden.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig die Auftragsvergabe für die Reinigung der Schwallwasserbehälter, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes Wittmund, an den wirtschaftlich günstigsten Bieter, die Firma Tricura.

### **Zu Punkt 17: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

- a) Bürgermeisterin Horn berichtet über Überlegungen eines koordinierten Einkaufs im Zusammenschluss der einzelnen Inseln. Durch die Beauftragung eines gesamten Loses für verschiedene Inseln könnten Kosten reduziert werden.

### **Zu Punkt 18: Anträge und Anfragen**

- a) Stv. Bürgermeisterin Spies stellt den Antrag, über die aktuelle Situation des Boardings in Bengersiel nachzudenken. Sie schildert das heutige Boarding zur 13.30 Uhr Abfahrt in Bengersiel. Über 100 Personen hätten vor der Abfertigung 15 Minuten warten müssen. Sie habe sich die Situation bei Sturm und Regen vorgestellt. Silvester sei eine Abwicklung von 600 Personen zu erwarten. Anreisende Fahrzeuge müssten durch die Menschenmenge fahren. Die Abfertigung erfolge nur durch einen Mitarbeiter und dauere zu lange. Gepäck wurde heute kurz vor halb zwei nicht mehr angenommen und mit der nächsten Fähre zur Insel gebracht.

Leiter Reedereibetrieb Heyen sagt eine Prüfung zu. Für die Sicherheit der wartenden Fahrgäste sei noch die Aufstellung eines weiteren Zaunes vorgesehen. Bei großen Anreisen werden zwei Fahrgastschiffe eingesetzt. Die aktuelle Lösung werde derzeit als die beste angesehen. Normal erfolge eine frühere Abfertigung.

Stv. Bürgermeisterin Spies verweist auf den langen Weg zur Fähre. Für Gehbehinderte sei es eine Strapaze. Rollstühle müssten die Rampe hochgeschoben werden. Einige Mitarbeiter würden keine Anstalten machen den Fahrgästen zu helfen. Es fehle an der Kundenfreundlichkeit durch einige Mitarbeiter.

Stv. Bürgermeister Janssen berichtet ebenfalls über eine erlebte Situation. Ältere Fahrgäste seien angehalten worden ihren großen Koffer selbst zur Fähre zu tragen. Ein junger Fahrgast habe dann geholfen. Stv. Bürgermeister Janssen berichtet weiter über einen Krankentransport. Eine Insulanerin fahre mehrmals die Woche zur Dialyse. Das Taxi habe direkt am Zaun gestanden. Der Mitarbeiter habe keinen Durchlass gewährt und die Patientin musste den Weg zum Fährhaus laufen. Stv. Bürgermeister Janssen verweist nochmals auf die Q-Siegel. Die Bediensteten müssten reagieren und die Situation erkennen. Die Situation in Bengersiel sei sicher gerade schwierig, er erwarte aber mehr Aufmerksamkeit. Er bittet Leiter Reedereibetrieb Heyen die Mitarbeiter zu sensibilisieren.

Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass sich die Patientin mit ihr in Verbindung gesetzt habe und sie gemeinsam mit Herrn Heyen, Herrn Heimes und Herrn Lühring die Situation am Wochenende umgehend geklärt haben. Sie erklärt, dass viele Köpfe sich mit der Verbesserung der Logistik in Bengersiel beschäftigt hätten. Die Situation werde unangenehm bleiben. Es werde keine große Lösung geben.



Eventuell sollen kleine Giveaways als Entschuldigung ausgegeben werden. Wichtig sei eine gute Kommunikation, damit die Unzufriedenheit nicht eskaliere.

- b) Ratsherr Sommer möchte wissen, ob der Zeitplan für den Brückenbau eingehalten werde.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt den Zeitplan als sehr knappes Ziel. Es werde intensiv an der Einhaltung gearbeitet. Eine Garantie könne er allein schon deshalb nicht geben, weil abgewartet werden müsse, wie sich der Winter entwickle.

Bürgermeisterin Horn fügt hinzu, dass man noch im Zeitplan sei. In einem heutigen Gespräch mit der Baufirma habe man nochmals deutlich auf die Einhaltung des Zeitplanes gedrängt. Es sei allgemeine Priorität die Inbetriebnahme an Ostern vornehmen zu können.

- c) Ratsvorsitzender Adelmund übergibt den Vorsitz an Stv. Bürgermeister Janssen.

Ratsvorsitzender Adelmund berichtet über einen verunfallten Feuerwehrkameraden. Die Anfahrtsstraße auf der Rückseite der Feuerwehr müsse dringend ausgebessert werden. Es sollte eine automatische Lichanlage installiert werden. Er verweist zudem auf die abgängige Brücke am Lehrerhaus und fragt, warum nicht eine der Fußgängerbrücken vom Hafen dort eingesetzt wurde. Jetzt seien die Brücken entsorgt. Er ärgere sich über die immer gleiche Antwort, es gehe nicht und dann werde Material weggeschmissen. Er verweist auf das Abfertigungsgebäude in Bensorsiel und die Aussage aufgrund der Statik könne es nach dem Brückenneubau nicht wieder aufgebaut werden. Er möchte wissen, wer das geprüft habe und ob es eine Bescheinigung vom TÜV gebe. Jetzt stünden wieder Kosten für ein neues Gebäude an.

Allgemeiner Vertreter Heimes stellt richtig, dass eine Prüfung zum Kontrollgebäude auf Langeoog erfolgt und die Angelegenheit im Betriebsausschuss auch diskutiert wurde. Das Abfertigungsgebäude dürfe in der abgebauten Form aus statischen Gründen nicht wieder aufgebaut werden. Zudem war die Verwertung des Gebäudes Bestandteil des Angebotes. Die Brücken seien durch frühere Anstriche hoch belastet gewesen und können nicht in die Natur eingebracht werden.

Stv. Bürgermeister Janssen hält die Überlegung der Wiederverwendung der Brücke für gut, kennt aber auch die bleihaltige Belastung, so dass die Brücke nicht verwendet hätte werden können. Er verweist ebenfalls auf das Abfertigungsgebäude in Bensorsiel. Einzelteile hätten nicht wieder aufgebaut werden können, aber ein Ab- und Aufbau in Segmenten wäre seiner Meinung nach machbar gewesen. Dies sei aber gar nicht bedacht worden. Jetzt müsse für teures Geld eine neue Lösung gefunden werden. Diese sei vorher mit dem Rat abzusprechen.

Ratsvorsitzender Adelmund nimmt den Vorsitz zurück.

Ratsherr Kuper ist der Meinung, dass die Fußgängerbrücken erst 15 Jahre alt gewesen seien.

Bedienstetenvertreter Peters teilt mit, dass die Brücken vor 20 Jahren alle gestraht wurden. Die Containerbrücken seien zuletzt vor 25 Jahren überholt worden.

Ratsvorsitzender Adelmund fragt nach der Zufahrt über den Süderdünenring.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Feuerwehrezufahrt nach Brandschutzbedarfsplan nur für die Alarmaus- und Einfahrt der Fahrzeuge gedacht sei. Die Feuerwehrkameraden müssten die Zuwegung oder formell von hinten anfahren.

Ratsherr Sommer teilt als Ortsbrandmeister mit, dass die Feuerwehrkameraden den Auftrag haben nur über die große Alarmparkade das Feuerwehrgebäude anzufahren. Die Feuerwehrunfallkasse wird den Vorfall prüfen. Die Zufahrten seien alle gut beleuchtet. Wer andere Wege nehme sei nicht versichert. An der Feuerwehreparkade werde eine zusätzliche Laterne aufgestellt.

d) Frau Spies erinnert an die Verlängerung der Zeiten für die Straßenbeleuchtung.

### **Zu Punkt 19: Einwohnerfragestunde**

#### Vanessa Schmidt

Frau Schmidt möchte wissen, warum die Niederschrift der Ratssitzung vom 29.10.2019 noch nicht veröffentlicht ist.

Ratsvorsitzender Adelmund erklärt, dass die Niederschrift zur folgenden Sitzung zur Genehmigung noch nicht vorgelegen habe und in der kommenden Ratssitzung genehmigt werde. Eine Veröffentlichung der Niederschrift könne erst nach der Genehmigung erfolgen.

#### Sven Klette

Herr Klette verweist auf die Situation in Bengersiel und schlägt vor zur Gästelenkung einen „Kümmerer“ einzusetzen.

Bürgermeisterin Horn sagt weitere Überlegungen zu. Trotzdem werde es Beschränkungen geben. Es wird einen „Kümmerer“ geben, der die Gäste führt und begleitet. Es werde keine Lösung geben, die alle gut finden.

Herr Klette teilt mit, dass die „Langeoognews“ die Baumaßnahme begleiten und regelmäßig darüber berichten. Fehler müssten behoben werden. Er bittet um Mitteilung, wenn ein Kümmerer eingestellt sei. Der Dialog mit den Weihnachtsgästen müsse laufen.

#### Ratsvorsitzender Adelmund

Ratsvorsitzender Adelmund geht zum Jahreswechsel von einer hauptsächlichlichen An- und Abreise zum Wochenende aus. Am Wochenende erfolge kein Frachtbetrieb. Er bittet darum den Bereich dann für die Personenströme großzügiger zu gestalten.

Leiter Reedereibetrieb Heyen wird den Vorschlag prüfen.

#### Sven Klette

Herr Klette bittet als Vormann der DGzRS darum, die Durchfahrt in Bengersiel zu öffnen wenn abends Feierabend ist, da der Hafen offen sein müsse für Rettungseinsätze.

Bärbel Kraus

Frau Kraus verweist auf den CO2 Ausgleich. In diesem Zusammenhang berichtet sie über die Idee des Ortes Carolienensiel für eine klimaneutrale An- und Abreise. Sie bittet zu überlegen dies auch für Langeoog in Kombination mit Fähren und der Bahn- oder Kfz-Anreise anzubieten.

Bärbel Kraus

Frau Kraus fragt nach den Erbbauverträgen für uns Oog und verweist auf die Baustelleneinrichtung.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass die Angelegenheit heute geregelt wurde. Es gäbe bis jetzt keinen Erbbauvertrag. Dieser könne erst mit dem Ablösevertrag erfolgen. Heute sei die Versicherung geregelt worden und eine Baustellenbegehung erfolgt. Im Rahmen dessen dürfe gebaut werden. Zudem sei ein Vorvertrag mit einer entsprechenden Absicherung für die Gemeinde vorbereitet worden. Auch die Teilung der Flächen sei erfolgt.

Stv. Bürgermeister Janssen bedankt sich bei Bürgermeisterin Horn für die Regelung.

Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt möchte wissen, ob das Schwimmbad mit Meerwasser gefüllt sei oder das Wasser gesalzen werde.

Ratsherr Börgmann antwortet, dass das Bad mit Meerwasser gefüllt sei.

Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt fragt, ob er es richtig verstanden habe, dass die Sanierung der Brücken für 5 Mio. Euro beauftragt wurde und in Bensorsiel ein neues Abfertigungsgebäude angeschafft werden müsse, dessen Kosten im Auftrag noch nicht enthalten seien.

Stv. Bürgermeister Janssen bejaht die Frage. Er verweist auf das Hafengebäude in Langeoog. Für Bensorsiel reiche ein kleines funktionales Gebäude. Die Kosten sollten maximal bei € 150.000,00 liegen. Die Kosten seien dem Rat noch nicht bekannt.

**Zu Punkt 20: Schließung der Sitzung**

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Katja Heimes  
Protokollführerin

Heike Horn  
Bürgermeisterin

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund  
Vorsitzender